



WETTERBERICHT

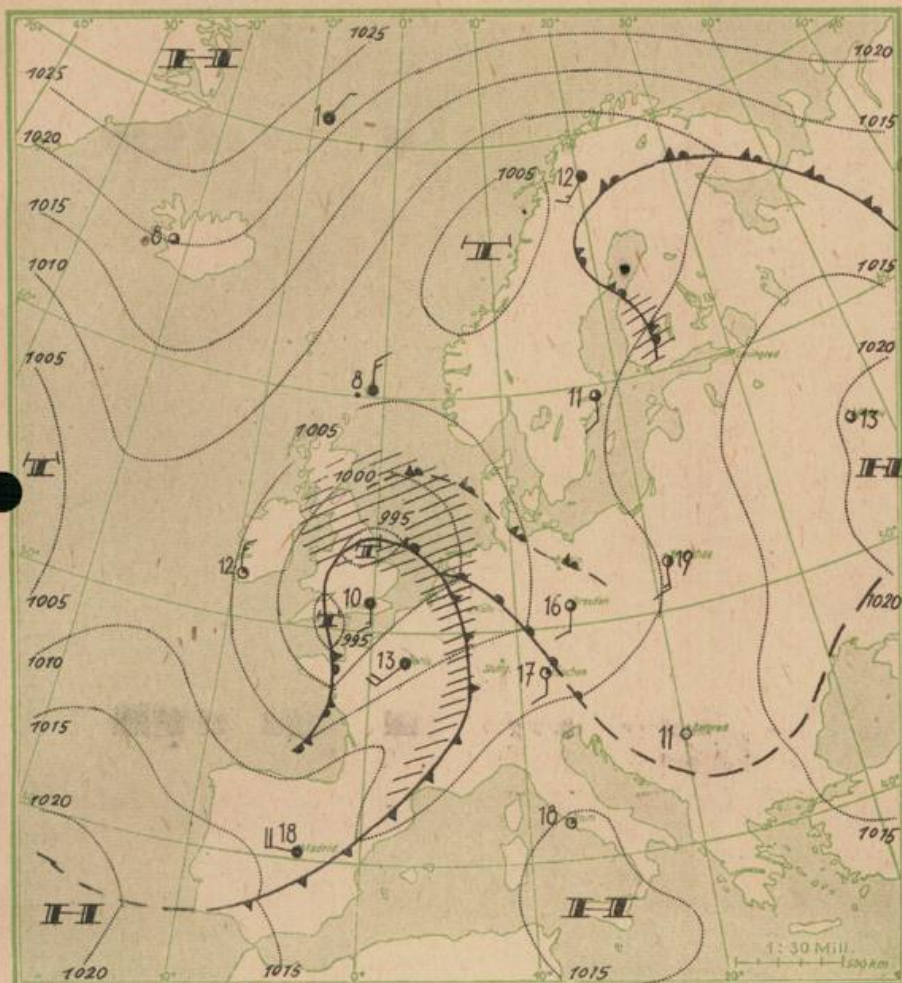
DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

15. Juni 1947

Nr. 166

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: © Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 50521 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Graden Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die **genauen** Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

16.6.47		
Sonne	Mosk. 05.45	22.16
Mond	Zeit 04.03	19.24

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
		90			
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
Elbtemperatur Dresden:		19.0			

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Überwiegend stärker bewölkt, nachmittags einzelne Regenschauer.

Luftmasse über Sachsen nach nebenstehender Wetterkarte: **mGT**

Milde Meeresluft

Übersichtswetterkarte 15. Juni 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind	Temperatur			Niederschlag 24 Std.	Sonnenscheindauer		Wetterzustand	
			früh	tiefste nachts	höchste gestern		In Std.	%		
Heute 7 Uhr MEZ	m NN	mb mm	E=Ost 0-12							
Dresden-Wahnsdorf	246	1005 754	S 3	18	14	25	10.0	7.8	47	bedeckt, dunstig
Leipzig-Süd	153	1005 754	S 3	19	14	24	0.3	-	-	bedeckt, dunstig
Plauen I. V.	418	1004 753	SSW 3	17	12	21	.	3.3	20	fast bedeckt
Chemnitz	356	1005 754	S 2	19	15	22	0.0	6.6	40	wolkig
Görlitz	238	1006 754	SSE 2	19	14	24	-	-	-	heiter
Fichtelberg	1214	1005 754	SSE 6	13	10	18	0.0	6.1	37	wolkig

Wetterlage: Das Tief über den Britischen Inseln und Nordfrankreich verlagert sich nach Nordosten. Die zugehörige Kaltfront wird noch heute mit ihrem Niederschlagsgebiet Mitteldeutschland erreichen. In der nachfolgenden kühlen Meeresluft (2. Monsunwelle) werden morgen verbreitet Schauer auftreten.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Montag, den 16. Juni 1947:
Vorwiegend stark bewölkt bis bedeckt und verbreitet Schauer. Erneute Abkühlung. Temperaturen nachts 10 - 13 Grad, am Tage 13 - 15 Grad. Mäßige bis frische Winde aus West bis Nordwest. Kamm des Erzgebirges vielfach in Wolken bei Temperaturen von 5 - 8 Grad.

Weitere Aussichten: Unbeständig und kühl.

Dr. Le.

+ Erläuterung zum Wetterbericht-Teil I · siehe Rückseite! +

1. Die Grundlage der Wettervorhersage

Die Grundlage der Wettervorhersage bilden die zu bestimmten Terminen an allen meteorologischen Stationen der Erde gleichzeitig (synoptisch) nach Weltzeit durchgeführten Wetterbeobachtungen. Diese Meldungen werden in besonderer Weise verschlüsselt (5 Gruppen zu je 5 Ziffern) und, von sogenannten Wetterzentralen gesammelt. Diese Stellen überprüfen die eingehenden Meldungen und strahlen sie zu bestimmten Zeiten durch Funk wieder aus, so daß es den Funkstellen der Wetterwarten möglich ist, in kürzester Zeit die Wettermeldungen von Nordamerika bis zum Ural und von Spitzbergen bis Nordafrika zu empfangen. Für die im Ausschnitt dargestellte Übersichtskarte unseres Wetterberichtes werden von dem Wetterkartenzeichner rund 400 Meldungen in 2 bis 3 Stunden eingetragen, so daß die Wetterlage z. B. von 4 Uhr MEZ bereits früh 7 Uhr dem Meteorologen zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung steht. Die Wetterkarte enthält aber nicht nur die Beobachtungen der Festlandstationen, sondern auch Wettermeldungen der die Weltmeere befahrenden Schiffe, die zu den gleichen Terminen das augenblickliche Wettergeschehen auf See melden. Schließlich müssen auch noch die Beobachtungen aus der Höhe erwähnt werden, denen in letzter Zeit steigendes Interesse zukommt, seitdem man erkannt hat, daß der Witterungsverlauf am Boden durch Vorgänge in den oberen Atmosphärenschichten stark beeinflußt, ja man kann geradezu sagen "gesteuert" wird. Es handelt sich dabei einerseits um Messungen vom Flugzeug aus, andererseits um Radiosonden, die durch unbemannte Ballone bis in Höhen von 20 km getragen werden. Diese übermitteln ihre Meßwerte (Luftdruck, Temperatur und Feuchtigkeit) selbsttätig über einen kleinen Kurzwellensender der Bodenstation. Auf Grund dieser Ergebnisse werden nicht nur Bodenwetterkarten, sondern auch Höhenkarten gezeichnet, die eine Umgestaltung der Wetterlage oft schon Tage vorher erkennen lassen.

Luftdruckmessung: Millimeter Quecksilbersäule - Millibar

Seit 1929 verwendet man international bei Luftdruckangaben nicht mehr das Längenmaß: "Länge der Quecksilbersäule in Millimetern", sondern das physikalisch richtigere Druckmaß des Millibar (im absoluten Maßsystem: 1 mb = 1000 Dyn je Quadratzentimeter). Zur Umrechnung der beiden Größen sei erwähnt, daß etwa 1000 mb = 750 mm Quecksilbersäule entsprechen. Da der Luftdruck bekanntlich je nach der Höhenlage des Beobachtungsortes verschieden ist, ist man übereingekommen, alle am Barometer abgelesenen Luftdruckwerte auf den Meeresspiegel (0 Meter NN), auf eine Temperatur von Null Grad Celsius und die mittlere geographische Breite von 45 Grad zu reduzieren. Die so auf ein einheitliches Bezugsniveau umgerechneten Werte werden in den internationalen Wetterfunksprüchen verbreitet, in die Wetterkarte eingetragen und durch Linien gleichen Luftdruckes (Isobaren) von 5 zu 5 Millibar verbunden. In der so entstehenden großräumigen Verteilung des Luftdruckes werden die Zentren hohen (Hoch) und die tiefen (Tief) Luftdruckes durch Eintragung eines H oder T in der Wetterkarte besonders gekennzeichnet. Ihrer Anordnung entsprechen die Strömungen der Luft, die so von Gebieten höheren Druckes zu solchen tieferen Druckes verlagert wird.